

Im Gespräch mit:



»An meinem Job gefällt mir der Mix aus Routine und Problemlösung.«

JULIAN WEBERSEN

Chemisch-technischer Assistent Qualitätssicherung

Wir sind in einem Raum der Abteilung Qualitätssicherung. Julian Webersen sitzt lässig am Labortisch während er von sich erzählt. Aufgewachsen im Kreis Soest, lebt der sympathische Kollege inzwischen in der Nähe und ist seit vier Jahren fest im Unternehmen tätig. Als gelernter Chemisch-Technischer Assistent (CTA) gelang ihm nach vergeblicher Jobsuche in der chemischen Industrie der Einstieg bei Grothe.

An seinem Arbeitsplatz, in den Laboren der Qualitätssicherung, gehören chemische Analysen zum Alltag: In der Eingangskontrolle eingehende Rohstoffchargen prüfen, dann Vorversuche bei Chargendifferenzen durchführen und schließlich die Ausgangskontrolle zur Verifizierung des Endprodukts nach der Produktion. Hier kann er seine weitreichenden Kenntnisse aus der Chemie effektiv einsetzen.

Auf die Frage, wieviel Abwechslung es in seiner Arbeit gibt, antwortet er schmunzelnd: »Wie in jedem Beruf gibt es viel Routine, ganz klar. Aber gerade in der Qualitätssicherung bedeutet das ja, wenn es mal langweilig wird, ist eigentlich alles gut.« Und doch sei die Fehlersuche für ihn natürlich der fachlich reizvollere Teil. Da komme dann ein bisschen Entdeckergeist und Forscherdrang in ihm auf, meint er.

»Ich schaue gern mal über den Tellerrand.«

Julian Webersen arbeitet zwar hauptsächlich alleinverantwortlich in der Eingangskontrolle, aber wenn es die Situation erfordert, vertritt er auch mal seinen Kollegen in der Röntgenfluoreszenzanalyse. »Ich schaue gern über den Tellerrand in benachbarte Themen. Da bin ich schon neugierig«, lässt er kurz

durchblicken. Erfahrungen in anderen Abteilungen zu sammeln hält er generell für wertvoll in Bezug auf die allgemeine Zusammenarbeit und das Verständnis untereinander. Die guten Beziehungen im Team tragen auch schwierige Momente oder stressige Arbeitsphasen.

Er hat auch Vorschläge, die technische Ausstattung zu optimieren, wenn es zum Beispiel um die exakte Messung von Partikelgrößen geht. Die Korngröße der produzierten Farbpulver wirkt sich bei der Vermischung mit Wasser auf die Verarbeitung aus, deshalb ist eine präzise Bestimmung der Partikel von Vorteil.



In seinem privaten Umfeld dreht sich für den Single fast alles um die schwarz-gelben Kicker von Borussia Dortmund. Er feiert die Stadionbesuche am Wochenende. »Die gehören einfach dazu,« betont er, »und in Zeiten ohne Fußball geh ich den Kopf frei machen beim Metal-Konzert.«